



Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9310 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Erste Ergebnisse der „Besonderen Erntermittlung“ für Getreide von Mitte August 2005
Erntevorschätzungen für Ölfrüchte und Frühkartoffeln von Ende Juli

1. Die voraussichtlichen Getreide- und Ölfruchternten

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung Vorschätzung 2005 gegenüber	
	Durchschnitt 1999 - 2004	2004	voraussichtlich 2005	Durchschnitt 1999 - 2004	2004
	1 000 t			%	
Weizen	1 803	1 879	1 906	6	1
Roggen	177	119	114	- 36	- 4
Brotgetreidearten zusammen	1 979	1 998	2 020	2	1
Gerste	537	534	561	4	5
Hafer, Sommermenggetreide und Triticale	157	169	171	9	1
Futtergetreidearten zusammen	694	703	732	5	4
Getreide insgesamt	2 673	2 701	2 752	3	2
Raps und Rübsen zusammen	388	503	439	13	- 13

Nach Auswertung von 70 Prozent der vorgesehenen Probefelder der „Besonderen Erntermittlung“ (Erntemesung), der zweiten Ernteschätzung der amtlichen Ernteberichterstatter Ende Juli sowie der vorläufigen Anbauflächen der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung im Mai kann in Schleswig-Holstein mit einer Getreideernte von insgesamt 2,8 Mill. t gerechnet werden. Bei einer gegenüber dem Vorjahr um 4 Prozent auf 331 000 Hektar ausgeweiteten Getreidefläche sowie geringen Anbauverschiebungen zwischen den Getreidearten dürfte die diesjährige Getreideernte über der des Vorjahres liegen. Davon entfallen mit 1,9 Mill. t allein 70 Prozent der Getreideernte auf den Weizen.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2

2. Vorläufige Getreide-, Ölfuchtanbaufläche und voraussichtliche Erträge¹

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2005	Ertrag			Veränderung 2005 gegenüber	
		Durchschnitt 1999 - 2004	2004	voraussichtlich 2005	Durchschnitt 1999 - 2004	2004
	ha	dt/ha			%	
Winterweizen	210 984	90,6	90,7	90,4	0	0
Sommerweizen	4 402	65,3	70,9	68,0	4	- 4
Weizen zusammen	215 386	90,2	90,5	89,9	0	- 1
Roggen	17 815	68,5	69,7	63,7	- 7	- 9
Brotgetreidearten zus.	233 202	87,7	88,9	87,9	0	- 1
Wintergerste	54 719	83,1	84,4	87,1	5	3
Sommergerste	15 231	51,5	51,3	55,8	8	9
Gerste zusammen	69 949	76,8	77,7	80,3	5	3
Hafer und Sommermenggetreide	10 678	56,9	61,4	52,3	- 8	- 15
Triticale	17 006	71,9	72,6	67,6	- 6	- 7
Futtergetreidearten zus.	97 633	74,0	75,2	75,0	1	0
Getreide insgesamt	330 834	83,7	84,9	84,1	0	- 1
Winterraps	104 927	39,1	44,2	41,6	7	- 6
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	856	24,6	27,3	25,7	4	- 6
Raps und Rübsen zus.	105 784	39,0	44,0	41,5	6	- 6

¹ Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Trotz Beeinträchtigungen der Herbstsaat durch Nässe, trotz eines Winters mit Kahlfrösten im Februar und März, trotz einer kühlen und niederschlagsarmen Phase im Frühjahr konnten auf Böden mit ausreichender Wasserversorgung gute Bestände heranreifen. Auf leichten Böden kam es zeitweise zu einer Unterversorgung. Nach problemlosem Erntebeginn mit geringen Kornfeuchten wurde die Erntebergung immer wieder durch Niederschläge unterbrochen, Ertrag und Qualität des Erntegutes wurden dadurch zum Teil gemindert. Gute Erträge ergab der Drusch der Gerste, alle anderen Getreidearten liegen nach ersten Ergebnissen mit ihrem Ertragsniveau unter dem Vorjahresergebnis.

Bei einer um 9 000 ha eingeschränkten Anbaufläche und einem Hektarertrag von 42 dt/ha (Vorjahr 44 dt/ha) wird die Rapsernte etwa 439 000 t betragen und um 13 Prozent unter der des Vorjahres liegen.

3. Niederschläge in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende Juli

Beurteilung	Getreide, Hülsen- und Ölf Früchte		Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland	
	2004	2005	2004	2005
	%			
zu gering	–	43	–	40
ausreichend	31	48	61	57
zu hoch	69	9	39	2

Auf einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Anbaufläche ist mit Frühkartoffelerträgen von 286 dt/ha zu rechnen.